



Protokoll

- der ordentlichen Generalversammlung des BDN Ortsvereins Apenrade am Donnerstag, 29. Januar 2026, 19 Uhr im Haus Nordschleswig

Vor Beginn der Tagesordnung wird dem verstorbenen langjährigen Revisor des BDN Ortsvereins Apenrade, Knut Erichsen, gedacht.

Tagesordnung

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden oder dessen Vertreter

Der Vorsitzende des BDN Ortsvereins Apenrade, Hans Thomas Lorenzen, begrüßt die Anwesenden der gut besuchten Generalversammlung und stellt den Programmablauf vor. Er macht darauf aufmerksam, dass nur Stimmrecht hat, wer seinen Beitrag für 2026 bezahlt hat.

Da unter den Anwesenden viele neue Gesichter sind, schlägt Hans Thomas Lorenzen eine kurze Namenspräsentation vor.

2. Wahl einer Versammlungsleitung

Der Vorstand schlägt BDN Bezirksvorsitzende Mary Tarp vor. Diese wird von der Versammlung per Akklamation zur Versammlungsleiterin gewählt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Mary stellt die ordnungsgemäße Einberufung und damit die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung fest. Die Einladung zur Generalversammlung ist am 8. Januar per Mail sowie vereinzelt per Post an die Mitglieder erfolgt, und per Anzeige im Nordschleswiger am 19. Januar. Die Versammlung hat hierzu keine Anmerkungen. Somit ist die Generalversammlung beschlussfähig. Die Anwesenden genehmigen zudem die Tagesordnung in der vorliegenden Form.

4. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorherigen Generalversammlung

Ruth Candussi verliest das Protokoll der Generalversammlung 2025, wonach es von der Versammlung einstimmig gutgeheißen wird. Sie ergänzt das Protokoll mit der Information aus dem Haus Nordschleswig, dass dem Wunsch eines technischen Setups für hybride Generalversammlungen aus Ressourcengründen nicht nachgekommen werden kann. Dieser Wunsch war von einem Mitglied des Ortsvereins Apenrade mit Wohnsitz in Deutschland auf der Generalversammlung

2025 als Antrag gestellt worden. Die Versammlung hatte den Vorstand damit beauftragt, eine entsprechenden Anfrage beim Haus Nordschleswig zu stellen.

5. Tätigkeitsberichte des 1. Vorsitzenden und des Kassierers

Hans Thomas Lorenzen legt den Jahresbericht für das Kalenderjahr 2025 vor. Der Vorstand habe sich im vergangenen Jahr sechs Mal getroffen. Trotz einiger Austritte aus dem Verein und Beitragsversäumnissen, habe man dennoch eine nahezu unveränderte Mitgliederzahl beibehalten können. Der Ortsverein Apenrade zählt aktuell 451 Mitglieder.

Die Spargelfahrt nach Freienwill habe man unter Teilnahme auch des Ortsvereins Rothenkrug durchgeführt und mit 39 Erwachsenen und drei Kindern habe man eine neue Rekordzahl erreicht.

An der Durchführung des mittlerweile traditionellen Makrelenessens in Zusammenarbeit mit dem Apenrader Ruderverein (ARV) habe man sich auch wieder beteiligt. Das Programm umfasste neben der Makrele die Besichtigung des neuen Bootsstegs sowie ein Vortrag durch Mikkel Leth Jespersen vom Museum Sønderjylland zum Thema „Mitsegelnde Kapitänsfrauen im 19. Jahrhundert“.

Die Fördefahrt mit dem Traditionssegelschiff „Ebba Aaen“ auf der Apenrader Förde war erneut ausgebucht und die Teilnehmer konnten den Blick auf Fördestadt und Küste von der Wasserseite aus genießen. Bedauerlich sei – so ergänzte Hans Thomas Lorenzen – das nachfolgende Drama um die „Ebba Aaen“, die aufgrund eines technischen Defekts an ihrer Liegestelle im Apenrader Nyhavn gesunken war.

Beim Besuch der NordArt – Nordeuropas größte Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Büdelsdorf – erhielten die Teilnehmer durch eine umfangreiche Führung gute Einblicke in die Ausstellungsstücke. Abgeschlossen wurde die Fahrt bei einem gemütlichen Essen im Restaurant Brücken-Terrassen am Nord-Ostsee-Kanal.

Die Weihnachtsfahrt führte erneut nach Hamburg und der Bus war voll. Diesmal habe es sogar eine Warteliste gegeben.

Hans Thomas macht an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass Mitglieder stets vergünstigt an den Veranstaltungen des Ortsvereins teilnehmen können.

Die Anregung aus der Generalversammlung vor einigen Jahren für eine Fahrt zum Kieler Landtag wurde schließlich im Dezember letzten Jahres vom BDN Dachverband aufgegriffen und angeboten, musste aber mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Auf der BDN Vollversammlung habe man den Vorschlag für die Ausarbeitung eines Gewaltkonzeptes für den Bereich der ehrenamtlichen Vereinsarbeit vorgelegt

und seitens des BDN Generalsekretärs die Zusage erhalten, dass er diesen Vorschlag in der Geschäftsführungsrunde des Generalsekretariats vorlegen wolle.

Zur Entlassfeier der 9. Klasse der Deutschen Privatschule Apenrade (DPA) wurden wieder zwei Schüler mit je einem Legat in Höhe von 500 Kronen bedacht als Anerkennung ihrer besonderen Leistungen und ihres Engagements.

Apropos Schulen, so sei der Ortsverein im vergangenen Schuljahr an den deutschen Schulen in Apenrade und Feldstedt vorstellig geworden, um das Angebot des Ortsvereins zu präsentieren und über die Arbeit des BDN zu informieren. Auch den beiden deutschen Kindergärten in Apenrade habe Hans Thomas einen Besuch abgestattet.

Schwerpunkthemen im Vorstand seien im vergangenen Jahr das Kommunikationskonzept des BDN gewesen, ebenso die Vorwürfe seitens des BDN Dachverbands und des Nordschleswigers gegen den Vorstand des Ortsvereins wegen dessen Wunsch, seine Vereinsarbeit und Mitgliederverwaltung nach bewährter Methode fortführen zu wollen. Auch sei im Vorstand eifrig die Wohnsitz- und Mitgliedspflicht für Angestellte der Minderheit eifrig diskutiert worden.

Das Thema Identität habe auch auf der Tagesordnung gestanden und damit die Frage: Was ist der Bund Deutscher Nordschleswiger. Ebenso die Kommunalwahl der Schleswigschen Partei und der Mediensturm, den es aufgrund der Schweinestall-Affäre gegeben hatte rund um den Betrieb von SP-Mann Jørgen Popp Petersen, Tondern.

Hans Thomas schließt seinen Bericht damit ab, zu betonen, dass man sich um eine gute Zusammenarbeit mit den anderen deutschen Vereinen und Institutionen bemüht habe und jede Menge Hilfe für die örtliche Arbeit erfahren habe. Danke dafür.

Der Mangel an Freiwilligen werde immer akuter. Viele tragen diese Bürde allein und über viele Jahre. Im Ortsverein Apenrade aber könne man sich darüber freuen, stets interessierte und engagierte Vorstandsmitglieder zu haben, die an einem Programm für die Mitglieder arbeiten.

Nach dem Jahresbericht des Vorsitzenden erhält Kassierer Olaf Busse das Wort. Dieser geht die Einnahmen- und Ausgabenposten des Ortsvereins durch. Die Einnahmen belaufen sich auf rund 43.500 Kronen, die Ausgaben auf rund 42.300 Kronen.

Der Ortsverein schließt das Jahr mit einem kleinen Überschuss in Höhe von 1.165 Kronen ab. Das Saldo beträgt zum Jahresende rund 92.000 Kronen. Der

Kassenbericht wurde geprüft und für richtig befunden von den Revisoren des Ortsvereins.

6. Aussprache und Entlastung des Vorstandes

Es gibt aus der Versammlung keine Fragen oder Kommentare zu den vorgelegten Berichten. Dem Vorstand wird per Akklamation Entlastung erteilt.

7. Satzungsgemäße Wahlen

a) Der zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder

Zur Wahl stehen turnusgemäß die Vorstandsmitglieder Olaf Busse und Maike Minor. Während sich Olaf Busse für eine Wiederwahl bereiterklärt, wünscht Maike Minor aufgrund ihres Wegzugs aus Nordschleswig aus dem Vorstand auszutreten.

Aus der Versammlung wird Anja Michels (in absentia) für den Vorstand vorgeschlagen. Anja hatte sich vorab der Generalversammlung für eine Wahl bereiterklärt. Beide Kandidaten werden von der Versammlung per Akklamation gewählt.

b) Von zwei Revisoren

Turnusgemäß zur Wahl stehen die Revisoren Martin Ritter und Knut Erichsen. Martin Ritter hat mitgeteilt, dass er für eine Wiederwahl bereit wäre. Für den verstorbenen Knut Erichsen muss ein neuer Revisor gefunden werden. Aus der Versammlung stellt sich Volker Hunwardsen zur Verfügung. Hunwardsen und Ritter (in absentia) werden per Akklamation gewählt.

8. Anträge

Der Vorstand schlägt die Beibehaltung der jetzigen Mitgliedsbeiträge vor, d.h. 60 Kronen für Einzelmitglieder und 100 Kronen für Paare. Rentner (Einzel/Paare) zahlen 40 bzw. 60 Kronen.

Diesem Antrag stimmt die Versammlung einstimmig zu.

Der Vorstand bittet zudem die Versammlung darum bemächtigt zu werden, weitere Ersatzdelegierten benennen zu dürfen. Begründung: Einem Ersatzdelegierten kann das Stimmrecht übertragen werden, wenn eines der zwölf dem Ortsverein zustehenden Delegierten für die BDN Delegiertenversammlung ausfällt. Es könne auch passieren, dass andere deutsche Vereine in Apenrade keine Delegierten benennen wollen oder können, wonach der Ortsverein Apenrade dies an ihrer Stelle tun kann. Dafür sei es notwendig, eine ausreichend lange Liste mit Ersatzdelegierten zu haben.

Hans Thomas Lorenzen teilt mit, dass sich bereits fünf bis sechs interessierte Personen bei ihm gemeldet haben, die sich gerne auf die Liste der Ersatzdelegierten aufschreiben lassen möchten. Damit wäre die Liste von ausreichender Länge.

Aus der Versammlung stellt Catarina Bartling die Frage, wie man Ersatzdelegierte wird und nach welchen Kriterien man ausgewählt werde.

Hans Thomas erläutert, dass dies nach dem Prinzip „først til mølle“ passiere und die interessierten Personen auch in entsprechender Reihenfolge auf die Liste aufgeschrieben werden.

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Vorstandes zu, weitere Ersatzdelegierte nachbenennen zu können.

9. Verschiedenes

Volker Hunwardsen berichtet vom Vorteil, Mitglied des BDN und damit der deutschen Minderheit zu sein. So habe er im Krankenhaus in Odense im Zuge einer Behandlung einen Dolmetscher beanspruchen müssen. Nachdem er nachweisen konnte, dass der Mitglied der deutschen Minderheit sei, wurde ihm der Dolmetscher-Service nicht in Rechnung gestellt.

Gwyn Nissen ergänzt, dass die Grundlage hierfür die Europäischen Sprachcharta sei, der Dänemark beigetreten ist. Kürzlich habe die Regierung elf weitere Punkte aus der Sprachcharta den Verpflichtungen Dänemarks hinzugefügt.

Hans Thomas Lorenzen macht abschließend auf kommende Aktivitäten aufmerksam:

Das diesjährige Spargelessen findet am 27. Mai statt und wird zusammen mit den Ortsvereinen Rothenkrug und Bau angeboten.

Der Ortsverein untersuche zudem, ob eine Fahrt zu einem Heimspiel des HSV im Frühjahr in Zusammenarbeit mit einem Busunternehmen angeboten werden kann.

Als Familienaktivität wird mit einem Eishockeyspiel in Woyens geplant sowie mit einem Familientag auf dem Knivsberg mit verschiedenen Angeboten und gemütlichem Grillen.

Auch eine Betriebsbesichtigung bei der Lampenfabrik in Apenrade wird auf dem Programm stehen. Das Traditionsunternehmen macht Spezialglühbirnen und beliefert damit Privatpersonen und spezialisierte Unternehmen.

Auch eine Weihnachtsfahrt wird es wieder geben, allerdings sei noch nicht entschieden, ob diese erneut nach Hamburg gehen soll, oder alternativ nach Kiel.

Jens Closter lädt den Ortsverein zu seiner Modell-Ausstellung nach Loit ein.

Weitere Termine: BDN Bezirksmitgliederversammlung am 26. März im LHN; SP Hauptversammlung am 22. April im LHN; BDN Delegiertenversammlung am 2. Juni in der DNT; 20 Juni Knivsbergfest.

Im Anschluss an die Generalversammlung stellen sich die zwei Kandidaten für den Posten des BDN-Hauptsitzes, Stephan Kleinschmidt und Claudia Knauer, vor und beantworten Fragen aus der Versammlung.

*Apenrade, 29.1.2026
Ruth Maria Candussi*